Zeitschrift: Schatzkästlein : Pestalozzi-Kalender
Herausgeber: Pro Juventute
Band: - (1959)

Artikel: Vom Geflügelhof zur Eiersammelstelle
Autor: A.B.
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-987798

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

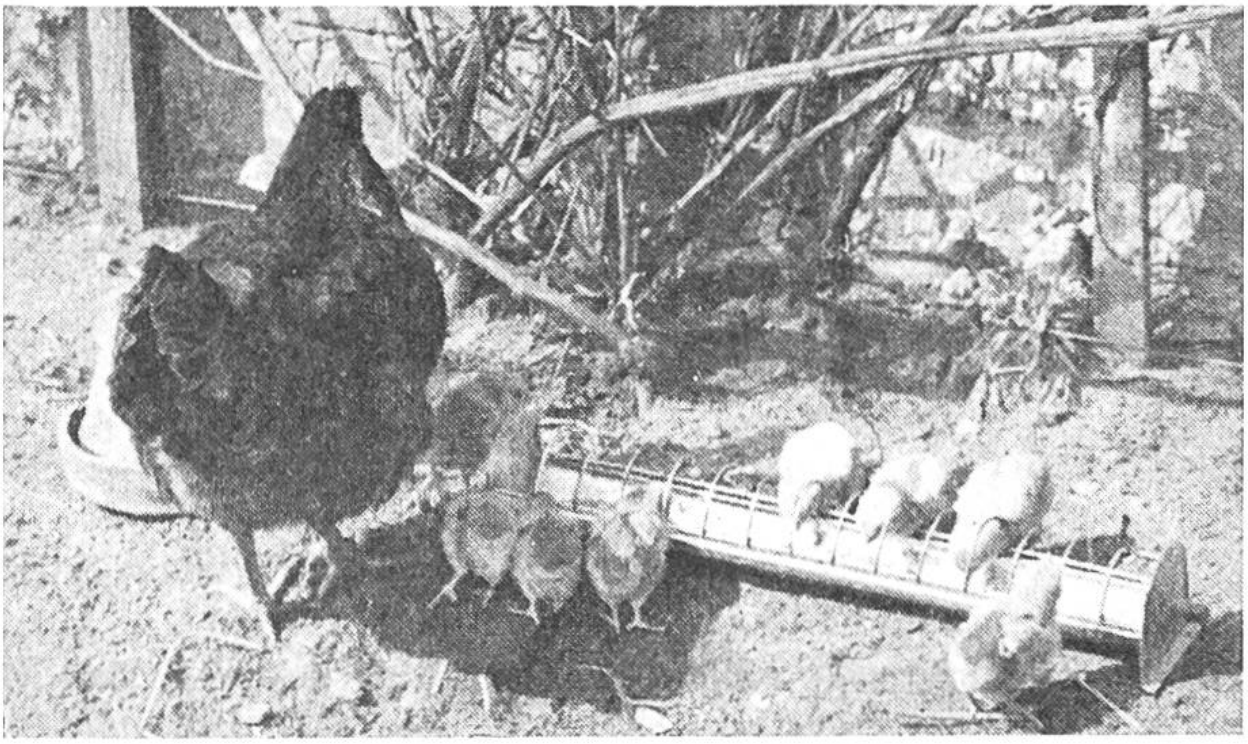
Download PDF: 26.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Leghornhenne, die auf den von ihr geleisteten Landesrekord im Eierlegen stolz ist.

VOM GEFLÜGELHOF ZUR EIERSAMMELSTELLE

In der Schweiz gibt es nach den Ergebnissen der Viehzählung 1956 etwa 6,4 Millionen Stück Geflügel, wovon rund zwei Drittel Leghennen, die zusammen etwa 500 Millionen Eier im Jahr legen.



Die Glucke ist ihren Kücken eine treubesorgte Mutter.

Eiersortieren in einer SEG-Genossenschaft.

Diese grosse Tierzahl verteilt sich auf etwa eine Viertelmillion Geflügelbesitzer, was beweist, dass in unserem Lande nicht die grossen Farmen, sondern die kleinbäuerliche und die nebenberufliche Geflügelhaltung vorherrschen.

Der Schweizerische Geflügelzuchtverband und seine Sektionen, die Geflügelzuchtschule in Zollikofen und die vier Eierverwertungsgenossenschaften (SEG) unternehmen alle Anstrengungen, um namentlich die bäuerliche Geflügelhaltung wirtschaftlicher zu gestalten. Ein gut ausgebauter Ausmerz- und Beratungsdienst sorgt für die alljährliche Ersetzung schlechter Legerinnen und für arbeits- und haltungstechnisch zweckmässig eingerichtete Geflügelhöfe. Verantwortungsbewusst geleitete Sektions- und Kontrollhöfe beliefern die kleinen Halter, die nicht selbst aufziehen wollen, mit gesundem und leistungsfähigem gefiedertem Nachwuchs. Auch kann sich der Kleintierhalter in Kursen und Vorträgen und durch Fachzeitungen weiterbilden.

Eier und gemästete Schlachttiere, die nicht in der eigenen Familie verbraucht werden, übernimmt in Überschussgebieten die örtliche Eier- und Geflügelsammelstelle, die oft mit der Käserei verbunden ist. Hier holt die regionale SEG die frischen Produkte regelmässig im Auto ab, sortiert sie nach Grösse und Qualität und gibt sie zum Tagespreis an den Grosshandel weiter, der seinerseits die Detailgeschäfte beliefert. A. B.